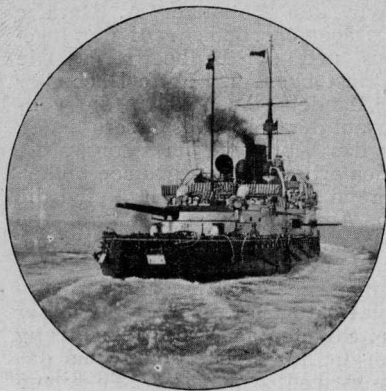


Sansego rechts lassend, steuert das Schiff durch die Bocca vera in die binnenseeartige Bucht Val d'Augusto, in deren Hintergrund die Stadt Lussinpiccolo auf olivenumkränzter Berglehne amphitheatralisch sich aufbaut, mit dem weithin sichtbaren Thurm der auf einem Plateau stehenden Domkirche abschliessend. In dem dreiviertel Stunden entfernten, am Ostufer liegenden Städtchen Lussingrande besitzt Erzherzog Karl Stefan eine Villa mit schönem Park. Die Pfarrkirche befindet sich im Besitze einer Maria dolorosa von Tizian, eines Bildes von Vivarini und eines Altarblattes von Ajez, sowie einer schönen Madonnenstatue. Als der schönste Punkt der Insel, der auch im Winter am meisten vor der Bora geschützt ist, gilt die Bucht von *Cigale*, in deren Fluten sich einige moderne Villen spiegeln. Lohnend, namentlich für Botaniker, ist die Besteigung des Monte *Ossero* und wer der heroischen Landschaft nachgeht, wer es liebt, seine Phantasie mit den Gestalten der mythischen Vorzeit zu beleben, der wandert längs der gesegneten Küste von Neresine zu dem uralten Städtchen Ossero, auf den Schauplatz des grausen Brudermordes der Medea. Die Eildampfer nach Cattaro und nach Prevesa passieren die südlich von der Insel Lussin gelegene kleine Insel Asinello, gelangen bei der Insel Gruica in die dalmatinischen Gewässer und nehmen ihren Kurs durch den Canal di Selve zwischen den Inseln Selve und Premuda.

Der Markt *Selve* ist der Hauptort einer Gemeinde, zu der auch die acht Dörfer auf den Inseln Premuda, Scarda, Isto, Melada und Ulbo gehören. Die Bewohner betreiben Fischerei, Viehzucht und Weinbau; ihre Weingärten liefern schon im Juli reife Trauben.

Die Linie Pola—Zara geht mitten durch die quarnerische Inselwelt. Zunächst läuft der Dampfer die in einer weiten schönen Bucht liegende Stadt **Cherso** an, kehrt dann zum istrischen Festlande zurück, um die später noch zu erwähnende



Landungsstelle Rabaz zu berühren, passiert die Strasse von Farasina, umschiff das nördliche Ende der Insel Cherso und steuert auf die Rhede von **Malinska** zu, die hauptsächlich der Holzausfuhr der Insel *Veglia* dient. Die Stadt **Veglia**, in deren Hafen der Dampfer dann anlegt, ist mit den Mauern und Thürmen des Mittelalters umgürtet, die manchen Sturm bestanden. Auf einsamer Insel mitten in der schönen, kreisrunden Bucht von Cassione träumt ein kleines Franciscaner-